

eine Zeichnung von Marie Marcks erinnert, in der ein nackter Vater unter der Dusche steht, während die Kinder von draußen rufen: »Papa, dürfen wir Schweinchen Dick ansehen?« Und der Vater antwortet: »Meinetwegen, kommt schon rein, aber ab heute sagen wir Penis dazu!«

Zweitens lässt sich jetzt erzählen, was mir Herr K. aus Würzburg schrieb. Der berichtete vor Jahren, in den bayerischen Schulen hätten sich zur Verbesserung des Unterrichts sogenannte »Evaluationsteams« eingefunden. Auch in der Grundschulklasse, der sein Bruder als Klassenlehrer vorstand, sei ein Team gewesen. Um die Kinder auf den Besuch vorzubereiten, erklärte der Bruder den Kindern, wer da zu welchem Zweck dem Unterricht lauschen

werde. Er ging auch auf den schwierigen Namen des Teams ein.

Als am nächsten Tag die »Evaluatoren« im Klassenzimmer saßen, fragte der Lehrer, ob sich jemand an das Fremdwort erinnern könne ... Ein sonst eher träger Schüler habe sofort gerufen: »Das Ejakulationsteam!«

Es habe noch mehrere Fehlversuche von Mitschülern gegeben, bis schließlich der Lehrer die Lösung verriet: »Alles fast richtig. Ganz genau heißt das Team aber ›Evaluationsteam‹.«

Worauf der Schüler, der sich als Erster gemeldet hatte, protestierte: »Hab ich doch g'sacht.«

ZWEITER FREUND: DER WALDZWERG. »Ich

wohne in der Nähe eines Stahl- und Walzwerkes«, schrieb mir Frau N. aus Braunschweig. »Eines Tages war ich mit meiner Tochter (vier Jahre alt) spazieren, und vom Walzwerk kamen laute, polternde Geräusche herüber. Meine Tochter fragte, was das sei, und ich sagte ihr, dass es vom Walzwerk käme, und versuchte, ihr in einfachen Worten zu erklären, dass es eine große Fabrik sei, in der Eisen verarbeitet würde.« Ein paar Tage später habe die Tochter gefragt, wie der *Waldzweg* das in der Fabrik machen würde, die ganze Arbeit mit dem Eisen.

»Was muss sich da«, so N., »in ihrer Phantasie abgespielt haben??!!«



Können wir uns das nicht selbst vorstellen?
Wie mitten im Wald ein einsamer Zwerg in
einer viel zu großen Fabrik schuftet,
überfordert, schweißgebadet, zwischen
Riesenmaschinen hin und her eilend? Und
haben wir nicht alle unsere Waldzweig-
Momente, wenn das Leben zu viel von uns
verlangt?

DRITTER FREUND: DER KUH-FÜRST. Den
sehen wir vor uns, wie er auf einem Thron sitzt,
zwischen den Hörnern eine Krone, ein Zepter
in den Klauen, ein Stier, voller Würde auf
seinen Hofstaat herabblickend, der sich vor
ihm versammelt hat: Kühe, Ochsen, Kälber.
Die Gestalt gehörte zur Phantasiewelt von